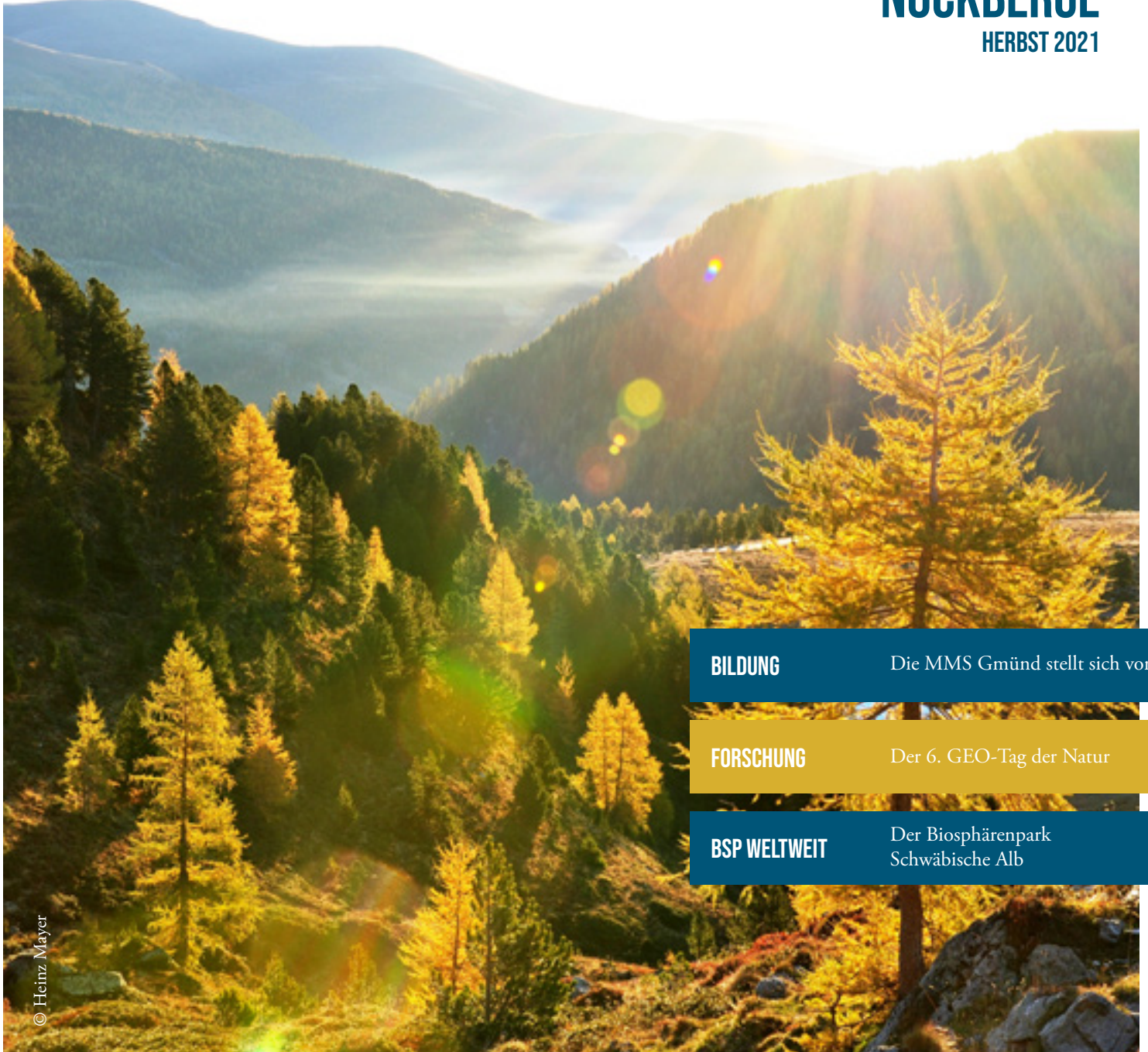


MEINE *Biosphäre*

NOCKBERGE
HERBST 2021

Zugestellt durch die österreichische Post



BILDUNG

Die MMS Gmünd stellt sich vor

FORSCHUNG

Der 6. GEO-Tag der Natur

BSP WELTWEIT

Der Biosphärenpark
Schwäbische Alb

© Heinz Mayer



Der Biosphärenpark Nockberge – ENGAGEMENT FÜR UNSERE KULTURLANDSCHAFT

Es freut mich sehr, Ihnen als Landesrätin für „Gesellschaft und Integration“, „Umwelt, Energie und Naturschutz“, „Nationalparks“ sowie den Bereich der Kärntner Parks die aktuelle Herbstausgabe von MEINE BIOSPHÄRE zu präsentieren. Der Biosphärenpark Nockberge ist ein landschaftliches Juwel und gleichzeitig Lebensraum für viele Menschen, den es zu schützen gilt. Dieses Ziel wird im Biosphärenpark Nockberge mit viel Engagement und zukunftsweisenden Projekten gelebt. So auch mit dem UNESCO-Programm MAB – „Der Mensch in der Biosphäre“, welches heuer seinen 50. Geburtstag feiert. Und wir feiern mit, mit einem ausführlichen Bericht über das MAB Jugendforum im Biosphärengebiet Schwäbische Alb. Mit den Zeilen über das Kulturlandschaftsprogramm Nockberge wollen wir Sie über die Ziele und das aktive Vereinsleben in bald 30 Jahren informieren. Auch unsere jüngsten Leser dürfen nicht zu kurz kommen. Mit der Biosphärenparkschule MMS Gmünd stellt sich traditionellerweise eine Biosphärenpark-Partnerschule in je-

der Ausgabe vor. Unter deren Motto „In der Region, für die Region“ werden viele Aktionen und Projekte ausgeführt. Lesen Sie selbst, wie aktiv unsere SchülerInnen und Lehrpersonen rund um Herrn Direktor Michael Persterer sind! Eine Innovation für alle interessierten SchülerInnen ist der digitale „Schlaufux-Unterricht“, der online durch die Biosphärenpark-Nockberge-Ranger abgehalten wird. In dieser Ausgabe von MEINE BIOSPHÄRE können wir die Einsendungen zur bildnerischen Darstellung des Biosphärenparks bestaunen. Nicht weniger zum Bestaunen bzw. mit Hochachtung haben wir aus der Kooperation SCiENCE_Link Nockberge zwei Masterarbeiten zum Nachlesen, wo wir über den Echten Speik und das Thema Mountainbiken als Trendsport mehr erfahren. Und wir präsentieren mit Freude die Gewinner des KEM-Projektes 2021: Kärnten gewinnt auf allen Linien. Lesen Sie selbst, und freuen Sie sich mit mir und unseren GewinnerInnen!

Mag.^a Sara Schaar, Landesrätin



Herzlich WILLKOMMEN!

Es ist wieder so weit! Eine umfangreiche Herbstausgabe 2021 unseres Magazins MEINE BIOSPHÄRE, befüllt mit Informationen aus der Region, Wissenswertem um unsere Kulturlandschaft und umgesetzten Projekten, ist druckfrisch ausgeliefert. Seit der Frühjahrsausgabe hat sich sehr viel getan. Mit den Lockerungen der Pandemie waren viele Aktivitäten wieder im persönlichen Rahmen möglich. So auch unser 6. GEO-Tag der Natur, der geballtes Wissen über Tiere und Pflanzen des Biosphärenparks Nockberge hervorgebracht hat. In einem Zeitfenster von 48 Stunden wurden 1.185 Tier- und Pflanzenarten festgestellt. Im Fokus des grenzüberschreitenden BANAP-Projektes (Österreich/Slowenien) stehen der Schutz und die Erhaltung der Biodiversität als Existenzgrundlage für Landwirte, Tourismus und der Gesellschaft. Mit dem Ausbildungsseminar für PädagogInnen und Lehrpersonen mit dem Thema „Wiesenwelten erforschen“ und der Entwicklung eines Online-Vertriebssystems für heimische Produzenten konnten weitere wichtige Schritte

gesetzt werden. Mit einer einfachen Handhabung sollen langfristige Ziele im Online-Vertrieb und in der „neuen Art des Einkaufens“ erreicht werden. Einen besonderen Stellenwert zur Erhaltung unserer Kulturlandschaft haben unsere SennerInnen, daher ist es mir eine Ehre, unserer Gerlinde Penker mit einem Bericht über „ihre“ Kesselgrubenalm für ihr Engagement zu danken. Mit Freude darf ich Ihnen auch berichten, dass wir unser Biosphärenpark-Team aufgestockt haben und mit Irmgard Aigner eine kompetente Kollegin für die Projektbetreuung gewinnen konnten. Alle Projekte, Aktionen und Vorhaben haben immer das Wohl des Biosphärenparks Nockberge, die Natur und seine Menschen im Fokus. Daher war es uns ein besonderes Anliegen, die Temporeduktion der Nockalmstraße auf maximal 70 km/h voranzutreiben. Und das mit Erfolg! Wir haben es geschafft! Eine Maßnahme für eine nachhaltige Nutzung im Einklang mit der Natur, zur Reduktion von Emission von Abgasen und zum Erhalt unseres bedeutenden UNESCO-Biosphärenparks als bedeutsamen Kultur-, Erholungs- und Tourismusraum..

Ing. Dietmar Rossmann, Biosphärenparkdirektor



IHR SPEZIALIST FÜR INDUSTRIE, HANDEL & GEWERBE

- Bau- und Baunebengewerbe
- Öffentlich-rechtliche Kunden
- Industrie, Handel & Gewerbe
- Ärzte & Freie Berufe
- Planende Berufe & Immobilienverwaltung

V&V VERSICHERUNGSMAKLER – Austria



A-9546 Bad Kleinkirchheim
Dorfstraße 50
Tel: +43 4240 8701
Fax: +43 4240 8701-28
e-Mail: office@vuv-bkk.com
www.vuv-bkk.com



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens UW-Nr. 837



IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber: Kärntner Biosphärenparkfonds, Biosphärenpark Nockberge, 9565 Ebene Reichenau 117 | Für den Inhalt verantwortlich: Heinz Mayer | Redaktionsleitung: Krassgrün.at Werbeagentur GmbH, Nikolaiplatz 2, 9500 Villach | Druck: Samson Druck Straße 171, AT-5581 St. Margarethen | Lektorat: onlinelektorat.at • Sprachdienstleistungen | Fotos: Archiv Biosphärenparkverwaltung, Kärnten Werbung, MMS Gmünd, Franz Gerdl, Nockregion, Land Kärnten, Büro LRin Schaar, Helmut Moik, ECO, Nockalmstraße, Marketing, Sam Strauss, Susanne Kabusch, Martin Wendler, Biosphärenpark Schwäbische Alb; Satz- und Druckfehler vorbehalten.

WWW.BIOSPHAERENPARKNOCKBERGE.AT | WWW.BIOSPHAERE.AT

ERLEBNISWELT MYTHOS EDELSTEIN AUF DER TURRACHER HÖHE



KALEIDOSKOP VERZAUBERT DIE STEINWELT

Aus Licht, HighTech-Spiegeln, edlen Steinen, solidem Handwerk und innovativen Spielereien entsteht atemberaubende Magie. Das Kaleidoskop kreiert einzigartige Imaginationen, ein Feuerwerk fantastischer Bilder edler Steine.

Onlineshop: www.kranzelbinder.at



Im österreichweit größten Schatzhaus der Natur begeistern Kristallgiganten, 250 Mio. Jahre alte versteinerte Bäume und über 10.000 Einzelexponate aus allen Weltkontinenten in einer faszinierenden Ausstellung.

Laufend Sonderausstellungen

Der Spaß für Kinder: Edelsteine baggern in der Edelsteinmine und Mineralienflohmarkt. Abenteuer Goldwaschen bei Schönwetter im Juni - September
Geöffnet: täglich 9.00 - 17.00 Uhr, So geschlossen
Im Juli und August bis 18.00 Uhr



Turracher Höhe 15 • Zirbenhof
Tel. 04275 / 8233 • www.kranzelbinder.at

Turracher Höhe	Pörtlach am Wörthersee	Bad Kleinkirchheim	Wien
----------------	------------------------	--------------------	------

Die Biosphärenpark-Partnerschule MMS GMÜND STELLT SICH VOR

NR. 7
UNSERER
BIOSPHERENPARK-
SCHULEN!

Mit der Auszeichnung der MMS Gmünd zur Biosphärenpark-Partnerschule wurde eine noch intensivere Zusammenarbeit zwischen der Schule und dem Biosphärenpark Nockberge begründet. Direktor Michael Persterer und Schulstandortkoordinatorin Martina Tupping im Interview.

SCHWERPUNKTE MUSIK UND ÖKOLOGIE

Die MMS Gmünd, die Mittelschule für Musik, liegt zwischen dem Nationalpark Hohe Tauern und dem Biosphärenpark Nockberge. Eine Besonderheit der MMS Gmünd ist das Wahlpflichtfach „Bewusste Lebensführung“, in welchem speziell auf den Bereich Ökologie eingegangen wird. Diese Region hat als Kulturlandschaft einen hohen, ausgezeichneten Stellenwert. Dieser Besonderheit wird im schulischen Leitbild und in den Lehrplänen Raum gegeben, und sie wird mit viel Freude gelebt. Ein tiefes Umwelt- und Gesundheitsbewusstsein zu festigen und die Bereitschaft, für den Erhalt dieser Region Verantwortung zu übernehmen, brachten der Schule im Jahr 2009 die Auszeichnung „ÖKOLOG-Schule“ ein. ÖKOLOG-Schulen sind Schulen zum Wohlfühlen. Sie engagieren sich für die Umwelt und suchen nachhaltige Lösungen für soziale, ökonomische und ökologische Fragestellungen.

Welches Motto hat sich die Biosphärenpark-Partnerschule zur Gestaltung des Unterrichts gewählt?

HERR DIREKTOR MICHAEL PERSTERER

„Unter dem Motto ‚In der Region – für die Region‘ gibt es sehr viele Aktionen und Projekte in der Schule, womit wir allen SchülerInnen vermitteln wollen, dass wir hier in einem ganz besonderen Lebensraum zu Hause sind und diese hohe Qualität auch für die kommenden Generationen zu erhalten ist. Regionale Themen werden im Unterricht eingebaut und damit Verbindungen fächerübergreifend hergestellt. Unter dem Arbeitstitel ‚Klassenzimmer Natur‘ steht die Schärfung unserer Sinne, wie Hören, Sehen und Fühlen, im Fokus. Dem Kollegium ist es dabei sehr wichtig, stets eine Balance zwischen Natur und neuen Medien zu schaffen.“

Welche Projekte wurden bereits umgesetzt?

HERR DIREKTOR MICHAEL PERSTERER

„Eines der allerersten Projekte war die Aktion ‚Mülltrennung im ganzen Schulhaus‘. So war es erst einmal notwendig, ein Bewusstsein für die Wiederverwertbarkeit und weitere Nutzung von Rohstoffen zu schaffen. Mittlerweile nehmen die SchülerInnen diese Aufgabe sehr ernst und sind sich ihrer Verantwortung zur Ressourcenschonung bewusst. Ein weiterer Schwerpunkt

sind spezielle Unterrichtsthemen, die dem Jahreskreislauf angepasst werden und mit der Natur im Einklang stehen. So wird auf alle Formen des Brauchtums eingegangen, und einen großen Stellenwert nimmt im Speziellen unsere ‚Natur-Apotheke‘ mit den vielfältigen Kräutern ein. Wahlpflichtfächer, die begeistert angenommen werden und daher stets ausgebucht sind, runden das Angebot ab. Mit Freude erleben wir, dass Kinder sehr am praktischen Arbeiten interessiert sind. Besonders beliebt ist das Gärtnern und das Ziehen von Pflanzen im hauseigenen Schulgarten. Digitalisierung kann vieles ersetzen – jedoch nicht alles! Zu allen Projekten gibt es auf unserer Website der Schule einen Jahresbericht zum Nachlesen, wie z. B. Altbewährtes neu erleben und erfahren (2021), Klima geht uns alle an (2020), Wahlpflichtfach – Bewusste Lebensführung (2019), Wald-Biene-Lehrpfad (2018) ...“

Was können Sie uns an Feedback zu den Biosphärenparktagen mit den Rangern geben?

HERR DIREKTOR MICHAEL PERSTERER

„Heuer gestalteten die Biosphärenpark-Ranger sowohl Indoor als auch Outdoor diese besonderen Tage im Jahr.

Die Rückmeldungen auf die Aktionen der Ranger waren von allen SchülerInnen auffällig positiv. Die Ranger brachten ein großes Konvolut an wertvollen pädagogischen Materialien mit. Das Anfassen und Bestaunen steigerte das Interesse enorm. Die im Lehrplan integrierten Biosphärenparkthemen werden mit diesem realen Erleben viel bewusster wahrgenommen. Die Freude der SchülerInnen am praktischen Arbeiten war unverkennbar. Der Besuch der Ranger in der Schule spiegelte auch eine hohe Wertschätzung gegenüber den SchülerInnen wider, die mitunter wohl der Grund für eine besonders große ‚andere‘ Aufmerksamkeit ihnen gegenüber war.“

Wie schafft man es, all diese Vorhaben in die Tat umzusetzen?

HERR DIREKTOR MICHAEL PERSTERER

„Grundvoraussetzung ist der absolute Zusammenhalt. Das gesamte Kollegium steht hinter den Themen der wertvollen Zusammenarbeit mit dem Biosphärenpark. Das freut mich als Direktor besonders, und dieses gemeinschaftliche positive Miteinander spürt

man auch, wenn man durch das Schultor hineingeht. An dieser Stelle möchte ich mich besonders bei unserer Schulstandortkoordinatorin Martina Tupping bedanken. Ohne den Einsatz von Frau Tupping wäre die Schule nicht dort, wo sie heute steht!“

Was ist Ihre Motivation, was treibt Sie an?

FRAU MARTINA TUPPING

„Ich lebe direkt im Biosphärenpark und beschreibe mich selbst als sehr naturverbunden. Meine Intention ist es, den SchülerInnen ein Bewusstsein dafür zu vermitteln, welches ‚Geschenk‘ die hohe Qualität des Biosphärenparks darstellt und dass wir achtsam damit umgehen müssen. Meine Kraft finde ich in der Natur. Sie bietet mir Raum für einen erfüllenden Ausgleich zum Alltag und zu den beruflichen Herausforderungen. Die Idee bzw. der Wunsch nach einer Kooperation mit dem Biosphärenpark hat mich schon vor vielen Jahren beschäftigt und ist letztendlich durch die Auszeichnung zur Biosphärenpark-Partnerschule besiegelt und bekräftigt worden. Es freut

mich, zu sehen, dass die Angebote vom Biosphärenpark von allen SchülerInnen sehr gerne angenommen werden. Mein Credo: ‚Lernen mit allen Sinnen‘ ist durch diese Kooperation gestärkt und bietet zugleich einen besonderen Rahmen, wo Lernen noch mehr Spaß macht.“

WEITERE INFORMATIONEN ZU DEN
BIOSPHERENPARK-PARTNERSCHULEN UND
DEN BILDUNGSPROGRAMMEN AUS DEM BIO-
SPHERENPARK NOCKBERGE ERHALTEN SIE BEI
UNS IN DER BIOSPHERENPARKVERWALTUNG:

+43 4275/665 ODER E-MAIL AN
NOCKBERGE@KTN.GV.AT



biosphären
park
nockberge



Schlaufox



MIT UNTERSTÜTZUNG DES LANDES KÄRNTEN UND DER EUROPÄISCHEN UNION

LAND KÄRNTEN

LE 14-20
Entwicklung für das Ländliche Raum

EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete



Unsere kreativen Köpfchen AUS DEM DIGITALEN SCHLAUFUX-UNTERRICHT

Im Ausmaß einer Unterrichtsstunde kommt der Biosphärenpark-Ranger über das Portal „Zoom.us“ ins Klassenzimmer. Die Wissensvermittlung wird „live“ durchgeführt und direkt in die Schule übertragen. Die Arbeitsblätter für eine Nachbereitung werden der Klasse zur Verfügung gestellt. Im Rahmen der Aktion „Schlaufux im Netz“ freuen wir uns über das große Interesse und die rege Teilnahme. Insgesamt haben rund 700 SchülerInnen aus 16 Schulen davon Gebrauch gemacht. Sogar eine Schule aus Slowenien (BC Naklo) hat den Schlaufux-Unterricht besucht. Die Nachbereitung beinhaltete die bildnerische Darstellung des Biosphärenparks. Wir bedanken uns für die vielen tollen Einsendungen und freuen uns, eine Auswahl zu präsentieren.



Samuel, VS Sörg



Manuel, VS St. Paul



Lina, VS Weißenstein

Katharina, VS Weißenstein

Julia, VS Sörg

24 Stunden im Fokus der ForscherInnen DER 6. GEO-TAG DER NATUR

Über 70 NaturkundlerInnen und ihre BegleiterInnen aller Altersgruppen erkundeten am 2. und 3. Juli 2021 bereits zum 6. Mal im Zuge der Aktion GEO-Tag der Natur den Biosphärenpark Nockberge. Dieses Jahr stand die Umgebung des Erlacherhauses, die Vielfalt der Tier- und Pflanzenarten am Fuße der Zunderwand im Mittelpunkt. Dietmar Rossmann, Leiter des Biosphärenparks, zeigte sich stolz über die herausragenden Ergebnisse dieses seit 24 Jahren zelebrierten, europaweit größten Forschungsereignisses des GEO-Magazins.

Das Ziel der Veranstaltung ist es, das Bewusstsein für die Artenvielfalt der unmittelbaren Umgebung zu stärken. Mit der Erkundung des Biosphärenparks bleibt auch das kleinste Lebewesen nicht unentdeckt, und Erstnachweise für den Biosphärenpark werden möglich gemacht.

Das Forschungsteam besteht durch eine Mischung aus geballter Expertenkompetenz. Vom Arachnologen bis hin zum Schneckenforscher und Ornithologen waren Forscher der Universität Graz, der Universität für Bodenkultur und des Naturhistorischen Museums in Wien neben vielen privaten ForscherInnen am Start. Mittels Methodenmix, wie Handfang, Streifnetz u. ä., wurde die Umgebung erforscht.

ERGEBNISSE, DIE SICH SEHEN LASSEN KÖNNEN

Innerhalb eines Zeitfensters von 24 Stunden wurden 1.185 Tier- und Pflanzarten festgestellt. Die Kalkmagerrasen um die Zunderwand sind eine Besonderheit der Nockberge und bieten einen Lebensraum für zahlreiche angepasste Spezialisten, die nur unter diesen rauen Bedingungen gedeihen können. Den krönenden Abschluss bildet die Vorstellung der wertvollsten Funde: Aus dem Pflanzenreich werden insbesondere die seltenen Arten der Kalkmagerrasen genannt. In Erstaunen versetzte die Forscher der Fund des Isländischen Mooses. Die Ergebnisse der ZoologInnen zeigen ein breites Spektrum mit artenreichen Listen und Besonderheiten wie dem

kleinen Zwergkäfer, Zwergspinnen, Gämsen und vielem mehr. Nachweise gelangen für die Bergsektorenspinne, die Gartenkreuzspinne, Sklavenameisen u. v. m. Herausragend war die Entdeckung von kalkliebenden Tieren, wie dem Nördlichen Riesenauge, einem Endemiten der nördlichen Kalkalpen.

Den Abschluss bildet das zeitaufwändige Präparieren und Mikroskopieren der Kleintiere für seriöse Artenlisten. Die Ergebnisse der Forschungstage werden vom Institut für Ökologie in Klagenfurt und dem Ökoteam Graz aufbereitet und stehen im nächsten Jahr als Broschüre zur Verfügung. Ein großes Danke ergeht an die Familien vom Erlacherhaus und der Erlacher Bockhütte für die Verpflegung und deren Gastfreundschaft sowie an die Grundbesitzer für deren Wohlwollen.

1.185
VERSCHIEDENE TIER-
UND PFLANZARTEN
INNERHALB 24 STUNDEN
ENTDECKT

MIT UNTERSTÜTZUNG DES LANDES KÄRNTEN UND DER EUROPÄISCHEN UNION

LAND KÄRNTEN

LE 14-20
Entwicklung für den ländlichen Raum

EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums. Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.



Balance for Nature and People EIN GRENZÜBERSCHREITENDES PROJEKT FÜR REGIONALE ENTWICKLUNG

Mit der Teilnahme am BANAP-Projekt setzt die Biosphärenparkverwaltung Nockberge den Fokus auf die Erhaltung und den Schutz der Biodiversität. BANAP bezeichnet ein grenzüberschreitendes Projekt, umgesetzt im Kooperationsprogramm Interreg V-A Slowenien-Österreich im Zeitraum 2019–2022. Die Finanzierung erfolgt aus Mitteln der Europäischen Union und dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung.

Die Biodiversität als zentrale Existenzgrundlage für LandwirtInnen, Tourismus und Gesellschaft steht im Mittelpunkt dieses grenzlosen Projektes. Auf Grund der aktuellen Situation waren geplante Maßnahmen und die Umsetzung von Seminaren und Pilotprojekten nur eingeschränkt möglich. Dennoch ist es den starken ProjektpartnerInnen gelungen, die nächsten weiterführenden Aktionen umzusetzen. Mit der Durchführung des Ausbildungsseminars für PädagogInnen und Lehrpersonen, mit dem Arbeitstitel, „Wiesenwelten erforschen“, und der Entwicklung eines einfachen und effizienten Online-Vertriebssystems für regionale Produkte wurden die nächsten Schritte erfolgreich ausgeführt.

AUSBILDUNGSSEMINAR – WIESENWELTEN ERFORSCHEN

Unter dem Gesichtspunkt Integration des BANAP-Gedankens in das Bildungssystem wurde der zweite Teil der Ausbildung für PädagogInnen und Lehr-

personen für Schulen und Kindergärten durchgeführt. Das zentrale Jahresthema stand unter dem Arbeitstitel „Wiesenwelten erforschen“ und fand am 4. Juni 2021 im Geopark Karawanken auf dem Ursulaberg/Uršlja gora statt. Der übergeordnete Zweck dieses Ausbildungsseminars ist die Erschaffung von Bildungsmodulen bzw. geeigneten Bildungsstrategien für SchülerInnen. Für die praktische Umsetzung von Bildungsaktivitäten zum Thema Biodiversität wurde das Lehrbuch mit dem Titel „Handbuch für Freunde des Geoparks Karawanken“ zur Verfügung gestellt.

ARBEITSZIELE UND ERGEBNISSE

Die konkreten Arbeitsziele des Ausbildungsseminars umfassten vier große Themenbereiche, die allesamt den BANAP-Gedanken integrierten. Für jeden Themenbereich wurden in Arbeitsgruppen Konzepte für die Umsetzung erstellt. Der Themenkomplex reichte von „Die naturnahe Bewirtschaftung von

Grünland als unabdingbare Basis für die Erhaltung der biotischen Vielfalt“, „Die grenzübergreifende Wertsetzung von Streuobstwiesen“, „Umwelt- und Bewusstseinsbildung rund um die Alm“ bis hin zur Entwicklung von Tourismusangeboten im Einklang mit der Biodiversitätsstrategie.

ONLINE-VERTRIEBSSYSTEM – EFFIZIENT UND EINFACH VERMARKTEN

Ein Projektschwerpunkt im Biosphärenpark Nockberge liegt in der Entwicklung eines Online-Vertriebssystems für heimische ProduzentInnen. Mit einem einfachen und effizienten Weg können diese ihre hochwertigen Produkte einer breiten Zielgruppe anbieten und damit auch der technischen Entwicklung und der „neuen Art des Einkaufens“ gerecht werden. Auf Basis der Bedürfnisse und des breiten Spektrums an ProduzentInnen und Produkten wird das System erarbeitet und ständig weiterentwickelt. Mit dem Start im Dezember 2020 stellt sich das Team von Alengo OG diesen technischen Herausforderungen und spezifischen Ansprüchen aller AnbieterInnen. Mit einer einfachen Bedienoberfläche haben die KundInnen die Möglichkeit, die Produk-

te bequem und schnell online zu bestellen und stets über Neuheiten und Aktionen informiert zu werden.

LANGFRISTIGE ZIELE IM ONLINE-VERTRIEB

Für die Umsetzung und die stete Aufstockung von AnbieterInnen bedarf es einer zentralen Datenverwaltung, welche eine gute Benutzbarkeit gewährleistet. Für die Umsetzung in die Praxis wird interessierten HerstellerInnen aus der Region das Service einer exklusiven Einzelschulung

angeboten. Diese umfasst die Einführung in den neuen Vertriebskanal, eine Schulung zur leichten Bedienbarkeit und das erste Onlinestellen der Produkte. Mit dieser Einschulung wird die Sicherheit in der Handhabung von neuen technischen Anwendungen möglich und damit auch Freude an diesem neuen Vertriebsweg garantiert. Das erklärte Ziel ist es, mit diesem Vertriebssystem eine zentrale Plattform für qualitativ hochwertige Produkte aus den Nockbergen zu schaffen. Je mehr

ProduzentInnen diesen Weg einschlagen, desto eindeutiger stehen die Zeichen auf Erfolg.

FÜR WEITERE INFORMATIONEN
SCHREIBEN SIE UNS PER MAIL AN:
NOCKBERGE@KTN.GV.AT

Verstärkung für das BIOSPHERENPARK NOCKBERGE TEAM

Seit Mai wird der Biosphärenpark Nockberge von Irmgard Aigner, auch gerne Irmi genannt, als Projektbetreuerin tatkräftig unterstützt.

Sie ist eine gebürtige Niederösterreicherin aus Gloggnitz, geboren im Jahr 1997 und verbrachte ihre Kindheit und Zeit der Ausbildung zur Hotelkauffrau in ihrer Heimat. Die Verbundenheit zur Natur zeigte sich schon früh durch ihre Hobbys wie das Skifahren und das Wandern. Eine besondere Leidenschaft und zugleich Ausgleich zum Job ist das Herstellen von „Homemade-Produkten“.

Im Jahr 2018 zog es Irmi nach Kärnten. Der Wechsel ihres Lebensmittelpunktes

brachte neue berufliche Herausforderungen mit sich. Schnell Fuß gefasst in der Hotellerie als Restaurantfachfrau, in der Rezeption und als Skilehrerin, war das ihr Fundament für das Zusammenwachsen mit den Menschen in der Region, der wunderschönen Natur und den Bergwelten Kärntens. So verwundert es wohl niemanden, dass Irmgard schlussendlich den Weg zum Biosphärenpark Nockberge eingeschlagen hat.

Die Hauptaufgabengebiete sind die Betreuung des Projektes Nockmobil, das BANAP-Projekt und SCiENCE_LINK. Dieses breite Spektrum an Aufgaben ist für Irmi das Fundament für ein zukunfts-

orientiertes Arbeiten im Sinne der Nachhaltigkeit. Ganz besonders liegt ihr die gute Zusammenarbeit mit den KollegInnen und den PartnerInnen des Biosphärenparks am Herzen. Arbeit bedeutet für sie nicht nur „Broterwerb“, sondern sollte auch Spaß und Lebensqualität mit sich bringen.

Wir heißen Irmi herzlich willkommen im Team und freuen uns auf die Zusammenarbeit.



EGAL WOFÜR DU WANDERST.

WIR SIND FÜR DICH DA.

INTERSPORT®
GRUBER

Nähe Therme St. Kathrein
Tel. +43 4240 346

INTERSPORT®
WULSCHNIG

Brunnachbahn St. Oswald
Tel. +43 4240 555

Der Biosphärenpark Schwäbische Alb

EINE KULTURLANDSCHAFT ZWISCHEN ALBTRAUF UND DONAU

Die einzigartige Landschaft des Biosphärenparks Schwäbische Alb besticht durch blühende Streuobstwiesen, von Schafen beweideten Wacholderheiden und sattgrünen Buchenwäldern. Diese über Jahrhunderte gewachsene Kulturlandschaft hat die UNESCO im Jahr 2009 zum Biosphärenpark ernannt.

Im Biosphärenreservat Schwäbische Alb leben auf einer Fläche von ca. 85.000 ha rund 150.000 Menschen in 29 Städten und Gemeinden. Im Rahmen von vielen nachhaltigen Projekten werden modellhaft Ideen entwickelt und erprobt, wie Mensch und Natur gleichberechtigt miteinander existieren können.

85.000 HA
FLÄCHE HAT DER
BIOSPÄRENPARK
SCHWÄBISCHE ALB

NACHHALTIGER TOURISMUS

Der Biosphärenpark Schwäbische Alb wurde 2016/17 als erster Sieger des Bundeswettbewerbes „Nachhaltige Tourismusdestination“ ausgezeichnet. Für Gäste bietet der Biosphärenpark Schwäbische Alb sehr vielfältige nachhaltige Freizeitmöglichkeiten mit touristischen Highlights. Eine der herausragenden Natursehenswürdigkeiten ist der ehemalige Truppenübungsplatz bei Münsingen, auf dem sich besondere Lebensräume für Tiere und Pflanzen erhalten haben.

Ein weiteres touristisches Juwel ist der 37 Meter in die Tiefe fallende Uracher Wasserfall und die Wimsener Höhle, die als einzige Höhle Deutschlands mit dem Boot befahren werden kann. Für Kulturbegeisterte präsentieren sich 150

ehemalige Burgen und Klöster sowie der Heidegraben, die größte keltische Stadt Europas. PferdeliebhaberInnen ist der Besuch des Landgestütes Marbach mit seinen berühmten Araberhengsten zu empfehlen.

„AUSGEZEICHNET“ WANDERN ODER UNTERWEGS MIT DEM RAD

Mit dem Konzept „hochgebirge“ wird dem Aktivurlauber nachhaltiges Wandern geboten. Dem Gast bieten sich zahlreiche prädikatisierte Wanderwege. Zur Bewusstseinsbildung wird entlang der Wege und in Informationsmedien auf die Besonderheiten der Kulturlandschaft hingewiesen. Nach dem Motto „Hochgehen, um runterzukommen“ laden verschiedene Routen mit außergewöhnlichen Bezeichnungen wie „hochgehütet“, „hochgebürzelt“ oder „hochgeschwiggert“ zum Wandern und Verweilen ein. Insgesamt umfassen die „hochgebirge“ 21 zertifizierte Rundtouren mit einer Gesamtlänge von 170 km. Wer rascher vorankommen möchte, kann die Landschaft mit ihren Hügeln und Tälern auch mit dem Rad erkunden oder sich mit einem Pedelec (Pedal Electric Cycle) beim Treten unterstützen lassen. Geboten werden verschiedene Themen-

und Qualitätsradwege auf rund 500 km beschilderten Strecken.



SERVICES FÜR DEN GAST

Wer am Wochenende im Biosphärenpark unterwegs ist, wird vielleicht auf einen Ranger treffen. Die Ranger verstehen sich als Vermittler zwischen Mensch und Natur. Sie geben Auskunft und helfen weiter. Sie achten darauf, dass nur auf freigegebenen Wegen gewandert und mit dem Rad gefahren wird, zum Wohle der Natur. Wer sich auf eine kulinarische Reise durch den Biosphärenpark begibt, dem sind Hoteliers und GastronomInnen empfohlen, die



sich zu den „Biosphären-gastgebern“ zusammengeschlossen haben. Gemeinsam steht dieser Vereinigung der Gedanke und die Verpflichtung zu Grunde, nur hochwertige Zutaten aus der Region, wie Dinkel, Linsen, Streuobstäfte u. ä., zu verwenden.

Mit „ALBGEMACHT“ wurde eine Regionalmarke entwickelt und eingeführt, die im Kern die biologische Vielfalt auf den Wiesen und Äckern erhält und fördert. Anhand kontrollierter Kriterien tragen die Produkte unmittelbar dazu bei, die Streuobstwiesen und Wacholderheiden zu schützen.



MEHR ZU „ALBGEMACHT“ UNTER
WWW.ALBGEMACHT.DE

Zur Produktpalette gehören u. a. Milch, Apfelsaft, Wein, Mehl, Maultaschen, Lammalami und Schinken. Mehr Info auf: www.albgemacht.at

PARTNER-INITIATIVEN ALS BOTSCHAFTER DER REGION

Eine Vereinigung von derzeit 110 zertifizierten Partnern aus verschiedensten Branchen folgt der Idee des nachhaltigen Wirtschaftens: rücksichtsvoll gegenüber Mensch und Natur, energie- und ressourcenschonend und vielfältig eingebunden in regionale Kreisläufe. Alle Partner verstehen sich als Botschafter der Region für umweltverträgliches Handeln, Engagement im Naturschutz, Servicequalität und Informationsvermittlung an die Gäste im Biosphärenpark Schwäbische Alb. Alle Partner sind mit dem Partnerlogo ausgezeichnet.

2016/17
AUSGEZEICHNET ALS
NACHHALTIGE
TOURISMUS-
DESTINATION

BIOSPÄRENZENTRUM UND BIOSPÄRENPARKSCHULEN

Das Biosphärenzentrum Schwäbische Alb, mit dem Hauptsitz in Münsingen-Auigen und 18 dezentralen Informationszentren, die auf Themenschwerpunkte fokussieren, wird ein Pool von Wissen für Einheimische und Gäste bereitgestellt und vermittelt. In anschaulicher Weise werden die grundlegenden Ideen

und Ziele des Biosphärenparks sowie deren Umsetzung den Menschen nähergebracht. Ergänzung findet das Zentrum durch das Kooperationsprojekt „Biosphärenschulen“. Es ermöglicht SchülerInnen regelmäßige Lehrangebote zu Themen des Biosphärenparks in Anspruch zu nehmen. Durch einen ganzheitli-



chen Ansatz verankern die Biosphärenschulen Natur- und Kulturerfahrungen in ihrem Leitbild und dem Lehrplan und tragen damit bereits bei den Jüngsten zur Bewusstseinsbildung bei.

MEHR INFOS ZUM BIOSPÄRENPARK
SCHWÄBISCHE ALB FINDEN SIE UNTER
WWW.BIOSPHAERENGEBIET-ALB.DE



Das wird der Herbst 2021 IM BIOSPHÄREN PARK NOCKBERGE!

AKTUELLE INFORMATIONEN
ZU DEN GELTENDEN
CORONA-VERORDNUNGEN
FINDEN SIE AUF
UNSERER WEBSITE!

ODER EINFACH DEN
QR-CODE SCANNEN



© Kärnten Werbung

Unser Bildungskalender 2021 GARANTIERT FÜR JEDEN WAS DABEI!

Der UNESCO-Biosphärenpark Kärntner Nockberge fokussiert auf den Erhalt der kulturellen und biologischen Vielfalt, die Förderung und Vernetzung von innovativen Projekten, die Unterstützung von Monitoring- und Forschungsprojekten sowie die Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit. Zur nachhaltigen Umsetzung dieser Positionierung freut es die Verantwortlichen, den ersten „Erwachsenen-Bildungskalender“ zu präsentieren, welcher eine bunte Auswahl an Webinaren, Workshops und Veranstaltungen bietet. Getreu dem Motto „Da ist bestimmt für jeden etwas dabei“ sind alle Interessierten herzlich zur Teilnahme eingeladen.

ANMELDUNGEN BITTE BEI DER BIOSPHÄREN PARK VERWALTUNG NOCKBERGE UNTER 04275 / 665 ODER AN NOCKBERGE@KTN.GV.AT

„ALTES WISSEN NEU ENTDECKT“ – KRÄUTERWANDERUNG

dienstags

15. JUNI BIS 26. OKTOBER 2021

Die über Jahrhunderte von den Menschen geformte Kulturlandschaft im UNESCO-Biosphärenpark Nockberge ist ein besonderer Lebensraum für so manche wohltuende Pflanze. Seit jeher wissen die Menschen dieser Region über deren Anwendung und Wirkung Bescheid. Die vielseitige Verwendung von Pflanzen ist Kernthema dieser Wanderung, die von einem Biosphärenpark-Ranger durchgeführt wird. Der Höhepunkt dieser Führung ist die Herstellung einer „Pechsalbe“, den Rohstoff dafür holt ihr euch direkt aus der Natur.

TREFFPUNKT: Talstation Panoramabahn Turracher Höhe
Turracher Höhe 116, 8864 Turracher Höhe
BEGINN: 10:00 Uhr
DAUER: ca. 3,5 Stunden
KOSTEN: € 15,00/TeilnehmerIn
ANMELDUNG: bis 15:00 Uhr am Vortag bei der Biosphärenparkverwaltung unter 04275/665 oder an nockberge@ktn.gv.at
feste Schuhe (Wander- oder Trekkingschuhe)
SONSTIGES: Sonnen- und Regenschutz, Getränk (mind. 0,5 l), eine Kleinigkeit zum Essen (Müsliriegel)
LEISTUNG: geführte Wanderung mit einem Biosphärenpark-Ranger, Einblick in die Vielfalt des UNESCO-Biosphärenparks Nockberge, Herstellung einer „Pechsalbe“ zum Mitnehmen

ZIRBENWANDERUNG

donnerstags

17. JUNI BIS 28. OKTOBER 2021

„Die Zirbe“ – Überlebenskünstlerin und Charakterbaum der Nockberge. Im UNESCO-Biosphärenpark Nockberge findet ihr einen der größten zusammenhängenden Zirbenwälder. Mit einem Biosphärenpark-Ranger begeben sich euch auf eine Entdeckungstour durch den Zirbenwald. Er informiert euch über das Wissen zu dieser besonderen Baumart. Inspiriert von der schönen Natur bastelt ihr euer „Zirbenduftäckchen“, das euch immer wieder an dieses besondere Naturerlebnis erinnern wird.

TREFFPUNKT: Talstation Kornobahn Turracher Höhe
Turracher Höhe 178, 8864 Turracher Höhe
BEGINN: 10:00 Uhr
DAUER: ca. 3 Stunden
KOSTEN: € 15,00/TeilnehmerIn
ANMELDUNG: bis 15:00 Uhr am Vortag bei der Biosphärenparkverwaltung unter 04275/665 oder an nockberge@ktn.gv.at
SONSTIGES: feste Schuhe (Wander- oder Trekkingschuhe)
Sonnen- und Regenschutz, Getränk (mind. 0,5 l), eine Kleinigkeit zum Essen (Müsliriegel)
LEISTUNG: geführte Wanderung mit einem Biosphärenpark-Ranger, Einblick in die Vielfalt des UNESCO-Biosphärenparks Nockberge. Informationen rund um die Zirbe, Basteln eines „Zirbenduftäckchen“ zum Mitnehmen

VOM MEER ZUM NOCK – WIE DIE NOCKBERGE ENTSTANDEN

mittwochs

16. JUNI BIS 29. SEPTEMBER 2021

Die Entstehung der Nockberge ist eine lange, spannende Geschichte. Ihr erwandert die Naturzone des UNESCO-Biosphärenparks Nockberge und erfährt dabei Interessantes von einem Biosphärenpark-Ranger. Er erklärt euch, wie es zur besonderen Form der Nockberge kam. Nicht nur steinharte Fakten werden hier vermittelt, auch einer gemütlichen Einkehr liegt kein Stein im Weg.

TREFFPUNKT: Talstation Biosphärenparkbahn Brunnach, Angerbichlweg 283/5, 9546 St. Oswald
BEGINN: 09:30 Uhr
DAUER: ca. 5 Stunden
KOSTEN: € 15,00/TeilnehmerIn zzgl. Liftticket (mit Kärnten Card kostenlos)
ANMELDUNG: bis 15:00 Uhr am Vortag bei der Biosphärenparkverwaltung unter 04275/665 oder an nockberge@ktn.gv.at
SONSTIGES: feste Schuhe (Wander- oder Trekkingschuhe)
Sonnen- und Regenschutz, Getränk (mind. 0,5 l) und eine Jause für die Dauer der Wanderung
LEISTUNG: geführte Wanderung mit einem Biosphärenpark-Ranger, interessanter Einblick in die Entstehung der Nockberge

MEIN 1. GIPFEL – IN DEN NOCKBERGEN

donnerstags

8. JULI BIS 28. OKTOBER 2021

Spielegerisch die Umgebung kennenlernen: Dieses Ziel erfüllt der neue Themenwanderweg im Langalmatal. Begleitet von einem Biosphärenpark-Ranger, erklärt er nebenbei die Wunder der Natur am Wegesrand. Spiele verkürzen die Zeit bis zu eurem 1. Gipfel in den Nockbergen. Die Möglichkeit für eine Einkehr bieten uns 2 Hütten, in denen es regionale Spezialitäten gibt. Für den Erfolg unseres 1. Gipfelsturms gibt's dann auch noch eine Auszeichnung. Seid dabei, und erfreut euch an der schönen Landschaft im Biosphärenpark Nockberge.

TREFFPUNKT: Erlacherhaus im Langalmatal, Kaning – Langalmatal 5, 9545 Radenthein
BEGINN: 10:00 Uhr
DAUER: ca. 4–5 Stunden
KOSTEN: € 15,00 für Erwachsene | € 7,00 für Kinder unter 16 Jahren
Familienpauschale € 35,00 (2 Erw. und 2 Kinder)
€ 4,00 Straßenmaut (Münzautomat!)
ANMELDUNG: bis 15:00 Uhr am Vortag bei der Biosphärenparkverwaltung unter 04275/665 oder an nockberge@ktn.gv.at
SONSTIGES: feste Schuhe (Wander- oder Trekkingschuhe)
Sonnen- und Regenschutz, Getränk (mind. 0,5 l), eine Kleinigkeit zum Essen (Müsliriegel)
LEISTUNG: geführte Wanderung mit einem Biosphärenpark-Ranger, spielerisch die Bergwelt erleben, Auszeichnung für „Mein 1. Gipfel!“

2. SCHÜLERFEST

23. SEPTEMBER 2021

Eine nachhaltige Entwicklung des UNESCO-Biosphärenparks Kärntner Nockberge ist nur durch die Einbeziehung der Bevölkerung möglich. Der Grundstein dafür sollte schon bei Kindern und Jugendlichen gelegt werden. Aus diesem Grund hat der Biosphärenpark voller Stolz Biosphärenpark-Schulen und -Partnerschulen ausgezeichnet und die Arbeit mit diesen vertieft. Um den Austausch zwischen diesen Schulen zu verstärken, wird auch dieses Jahr wieder ein Schülerfest mit spannenden Aktivstationen veranstaltet.

TREFFPUNKT: Hans-Gasser-Volksschule Eisentratten
ZEITRAUM: 09:00–12:00 Uhr
KOSTEN: kostenlos
ANMELDUNG: nicht notwendig
INFO: für die Biosphärenpark-Schulen und Biosphärenpark-Partnerschulen

EXKURSION IN DEN UNESCO-BIOSPHÄREN PARK „UNTERES MURTAL“

24. – 26. SEPTEMBER 2021

Unsere diesjährige Studienreise führt uns in die Region rund um Bad Radkersburg und nach Slowenien. Der Biosphärenpark „Unteres Murtal“ in der Steiermark ist seit Juni 2019 Österreichs vierter UNESCO-Biosphärenpark und beeindruckt mit einer ca. 13.000 ha großen Flusslandschaft. Aktuell umfasst das weltweite Netz von UNESCO-Biosphären-Reservaten 714 Gebiete in 129 Staaten mit einer Gesamtfläche von knapp 10 Millionen km², das sind etwa 2 % der Erdoberfläche.

TREFFPUNKT: Bad Radkersburg
ZEITRAUM: 24. bis 26. September 2021 (3 Tage)
KOSTEN: Übernachtung und Verpflegung
ANMELDUNG: bis 09. 09. 2021
INFO: max. 35 Personen | Das detaillierte Programm wird bei der Anmeldung bekanntgegeben.

FASZINATION SEIFENSIEDEN

7. OKTOBER 2021

Wie aus Ölen, Fett und Lauge feine Naturseifen entstehen, erlernen alle, die gerne einmal selbst Seife herstellen oder ihr Wissen erweitern möchten. Die Kurse starten mit einer kleinen Einführung in die Chemie und beinhalten die Grundlagen der Seifenherstellung inkl. Rezeptgestaltung und Rohstoffauswahl. Danach werden die Abläufe Schritt für Schritt praktisch erklärt und Seifen mit Zutaten aus dem Biosphärenpark gefertigt. Jede*r Teilnehmende erhält 6 Stück Seife zu ca. 100 g, welche nach der Verseifung von der Kursleiterin ausgeformt, geschnitten und dann verschickt oder zur Abholung bereitgestellt werden.

TREFFPUNKT: Gasthof Post Eisentratten
ZEITRAUM: Kurs 1 09:00–12:00 Uhr | Kurs 2 14:00–17:00 Uhr
KOSTEN: € 25 Materialkosten
ANMELDUNG: bis 30. 09. 2021
LEITERIN: Karina Wimmer, MA
AUSRÜSTUNG: langes Shirt, lange Hose, geschlossene Schuhe
INFO: max. 6 Personen/Kurs

ÜBER DEN WERT UNSERER ALMEN

28. OKTOBER 2021

Die einzigartige Landschaft des Biosphärenparks Nockberge wird flächendeckend von bewirtschafteten Alpen geprägt. Durch deren maßvolle Bewirtschaftung entsteht ein Mehrwert für die gesamte Region. In Kooperation von Biosphärenpark Kärntner Nockberge und Kärntner Almwirtschaftsverein referieren Dr. Georg Lexner, Chirurg und Buchautor, zum Thema „Gesundheitlicher Wert von Milch und Fleisch gealpener Tiere“ und Josef Obwegger, Obmann des Kärntner Almwirtschaftsvereines, zu „Wert der Alpen für die Region“ und zum Qualitätssiegel „Von der Alm“.

TREFFPUNKT: Rathausaal Radenthein
BEGINN: 19:30 Uhr
KOSTEN: kostenlos
ANMELDUNG: nicht notwendig
REFERENTEN: Dr. Georg Lexner, Josef Obwegger

WILDES KOCHEN

10. NOVEMBER 2021

Wild oder Wildbret zählt zu den qualitativ hochwertigsten Lebensmitteln, gilt das Fleisch doch als besonders zart, fettarm und frei von Antibiotika. Und für Wild aus unseren heimischen Wäldern trifft dies erst recht zu. Worauf Sie bei der Zubereitung dieser Spezialität achten sollten, erfahren Sie in diesem Workshop aus erster Hand. Gekonnt kombiniert mit regionalen Produkten aus dem Biosphärenpark Nockberge entstehen wahre Gaumenfreuden, vollendet in einem saisonalen Menü.

TREFFPUNKT: Mittelschule Nockberge Patergassen
ZEITRAUM: 09:30–13:00 Uhr
KOSTEN: € 20 Materialkosten
ANMELDUNG: bis 04. 11. 2021
LEITERIN: Monika Sohner (Seminarbäuerin)
INFO: max. 12 Personen

RÄUCHERN MIT HEIMISCHEN KRÄUTERN

2. DEZEMBER 2021

In vielen Kulturen hat das Räuchern eine lange Tradition und wird für religiöse, medizinische und spirituelle Zwecke eingesetzt. Praktiziert werden diese Rituale ganzjährig, speziell aber in der Zeit der „Rauhnächte“ (der Begriff leitet sich ab von den „Rauchnächten“, die mit der Wintersonnenwende beginnen). Ziel dieses Workshops ist es, den Teilnehmenden die vielseitigen Wirkungsweisen und Anwendungen dieser uralten Heilkräft und Naturheilmethoden näherzubringen. Gemeinsam erstellen wir Räuchermischungen, die uns das ganze Jahr über achtsam begleiten und in allen Lebensbereichen Kraft schenken.

TREFFPUNKT: Almdorf Seinerzeit Falkert
ZEITRAUM: 09:00–12:00 Uhr
KOSTEN: € 20 Materialkosten
ANMELDUNG: bis 25. 11. 2021
LEITERIN: Elisabeth Obwegger
INFO: max. 12 Personen

Wir sind stolz auf unsere GewinnerInnen KEM-PROJEKT UND -MANAGERIN DES JAHRES 2021

Am Foto von links nach rechts: Beppino Defner (KEM Görtscitztal), Armin Bostijančić-Feinig (KEM Carnica Rosental), Sabine Kinz (KEM Feldkirchen und Himmelberg), Julia Tschabuschnig (KEM Nockberge und die Um-Welt), Georg Oberzaucher (KEM Millstätter See), Hermann Florian (KEM Lieser- u. Maltatal), LR Sara Schaar

© Büro LRin Schaar

Die österreichischen Klima- und Energiemodellregionen, kurz KEM, organisierten die diesjährige Hauptversammlung in Velden am Wörthersee als großes Vernetzungstreffen mit 105 KEM-ManagerInnen. Die Freude und Begeisterung über die erste Live-Veranstaltung nach langer Zeit war immens. Neben Vorträgen und Diskussionen zu fachlichen Themen wurde als Höhepunkt der Veranstaltung das „KEM-Projekt des Jahres“ und der/die „KEM-ManagerIn des Jahres“ gekürt.

KÄRNTEN HAT „DIE NASE VORNE“

Mit am Start um das KEM-Projekt des Jahres 2021 war ein Kooperationsprojekt mit einem Kernteam von sechs Kärntner Klima- und Modellregionen und das mit drei KEMs aus der Nockregion (KEM Lieser- und Maltal; KEM Nockberge und die Um-Welt; KEM Millstätter See). Das Kärntner Kooperations-team überzeugte die Jury mit dem Projekt „Online-Veranstaltungsreihe und Medienkooperation – die Kärntner KEMs“. In dieser außergewöhnlichen Zeit, in der wir uns gerade befinden, hat das Kärntner KEM-Team allen vorgezeigt, wie gut Kooperation funktionieren kann. Große Unterstützung fand das Projekt von allen 17 Kärntner Klima- und Energiemodellregionen. Mit insgesamt 750 TeilnehmerInnen, bei fünf Online-Veranstaltungen zum Themenkreis „Energieeffizienz“, mit den Schwerpunkten PV-Anlagen, Speichermöglichkeiten, E-Autos, Gebäudesanierung oder Heizungsumstellung, konnte eine geballte Ladung an Wissen zur Verfügung gestellt werden.

Als Service wurde jede Online-Veranstaltung aufgezeichnet und steht zur Nachschau auf der Website www.kem-kaernten.at allen Interessierten zur Verfügung. Doch

für die Kärntner KEMs gilt: Nach dem Sieg ist vor dem Sieg. Das Ausruhen „auf den Lorbeeren“ kommt für sie nicht in Frage. Gleich nach der Sommerpause sind weitere interessante Informationsveranstaltungen geplant, die wir mit Spannung erwarten.

DAMIT NICHT GENUG

Auch die Ehrung des/der „KEM-ManagerIn des Jahres“ brachte einen großen Erfolg für die Kärntner Klima- und Energiemodellregionen. Die Auszeichnung „KEM-Managerin des Jahres“ ging an Frau Daniela Schelch, ihres Zeichens KEM-Managerin der Karnischen Energieregion. Die feierliche Preisübergabe erfolgte durch Landesrätin Mag.ª Sara Schaar, den Klimafonds-Geschäftsführer DI Ingmar Höbarth, den KEM-Programmdirektor Christoph Wolfsegger und durch Bettina Bergauer vom BMK. Im Namen der Biosphärenparkverwaltung Nockberge gratulieren wir allen GewinnerInnen sehr herzlich!

Unser Nockmobil BELIEBT UND VIEL GENUTZT

Nach einer erfolgreichen Saison konnte mit dem Projekt „Nockmobil“, trotz Pandemie und vielen Einschränkungen in diesem Jahr, bereits ein starker Anstieg der Nutzung dieses Services verzeichnet werden. Der Startschuss für den Betrieb erfolgte ganz offiziell am 19. Mai 2021.

Das Nockmobil, positioniert als Anrufsammeltaxi, versteht sich als Ergänzung zu allen öffentlichen Verkehrsmitteln, um das Service für Einheimische und Urlaubsgäste in der Region zu optimieren. Ein besonderer Hinweis zur Buchung: Diese ist 60 Minuten vor der Wunschabfahrtszeit zu deponieren. Wie beliebt das Nockmobil ist, zeigen die Buchungszahlen. Mitte Juni wurde bereits der 30.000 Fahrgast gezählt! Und das in nur zweieinhalb Jahren seit Bestehen des Projektes Nockmobil. Die Zahlen sprechen für sich, und die Projektleitung erwartet, bis September den 40.000 Gast begrüßen zu dürfen.

MIT DEM NOCKMOBIL ZUM SOMMERBUS NOCKBERGE

Wer das Service „Sommerbus Nockberge“ noch bequemer und nachhaltiger nutzen möchte, bucht ganz einfach das Nockmobil für die Fahrt zur Einstiegsstelle „Sommerbus“. Für die technikaffinen Fahrgäste bietet sich zur Buchung die Nockmobil-App zum Herunterladen an. Wer es lieber persönlich mag, der bucht das Nockmobil in der Zentrale unter: +43 123 500 444 24. Es befindet sich derzeit ein Erklärvideo für die einfache, sprachenunabhängige Anleitung zur Buchung in Produktion.

DAS NOCKMOBIL ERREICHEN SIE
UNTER DER NUMMER:

+43 123 500 444 24

ODER IN DER GRATIS NOCKMOBIL-APP!

Nockmobil



SO EINFACH GEHT'S!

Für das „Bring-Service zum Sommerbus“ wird Ihr persönlicher Starthaltelpunkt benötigt, der bei der Unterkunft angeführt ist oder der auf einer der über 600 Haltepunkttafeln, die alle 200 Meter montiert sind, nachzulesen ist. Alle Haltepunkte werden auch auf der Website www.nockmobil.at aufgelistet. Benötigt wird noch Ihr Wunsch des Zielhaltepunktes auf der Nockalmstraße, die alle im Sommerbusplan angeführt sind. Und natürlich eine gewünschte Abfahrtszeit, Name, Telefonnummer und Anzahl der Fahrgäste. Und dann kann sie schon losgehen, die beeindruckende Fahrt auf die Nockalmstraße inmitten des Biosphärenparks Nockberge. Selbstverständlich funktioniert die Rückfahrt nach dem gleichen einfachen System. Mit dem Service „Nockmobil zum Sommerbus“ bringen wir Sie ohne Wartezeiten und völlig stressfrei Ihrem Ausflugsziel näher.

APP RUNTERLADEN UND AB!

EINFACH IM APPLE APP STORE ODER IN GOOGLE PLAY DIE NOCKMOBIL-APP SUCHEN UND RUNTERLADEN, ABHOL- UND ZIELORT FESTLEGEN UND LOS GEHT'S!



Klima- und Energie-
Modellregionen
Wir gestalten die Energiewende



NOCKREGION



klimaaktiv

Bundesministerium
Klimaschutz, Umwelt,
Energie, Mobilität,
Innovation und Technologie

LAND KÄRNTEN



Zum 7. Mal JUGEND AUF DEM GIPFEL



Der UNESCO-Biosphärenpark und das Netzwerk ALPARC (das Netzwerk alpiner Schutzgebiete) hat zum diesjährigen „Jugend auf dem Gipfel“-Event am 16. und 17. Juli 2021 geladen. Junge Menschen im Alter von 15 bis 25 aus 40 Schutzgebieten der Alpen und Karpaten konnten kostenlos daran teilnehmen.

Diese einzigartige Veranstaltungsreihe zielt darauf ab, Jugendlichen ein Gefühl der Verbundenheit mit den Bergen zu vermitteln, wobei der respektvolle Umgang mit der Natur und ihren Ressourcen im Fokus steht. In mehreren alpinen und karpatischen Naturschutzgebieten erkundeten die Jugendlichen die Natur, um dabei menschliche, kulturelle und auch künstlerische Erfahrungen zu sammeln.

EIN BUNTES PROGRAMM

Der diesjährige Themenschwerpunkt – Local Food – ermöglichte es den Jugendlichen, die Bergkulinarik auf vielfältige Weise zu erleben. Mit Unterstützung aller teilnehmenden Organisationen ist ein internationales Rezeptbuch mit kulinarischen Spezialitäten aus den Alpen und Karpaten geplant. Jeder Veranstalter ist eingeladen, ein lokales Rezept auszuwählen und es von den Jugendlichen während des Abenteuers in



den Bergen zu kochen und zu bebildern zu lassen. Mit diesem Projekt wird die Sensibilisierung für lokale Produkte und dafür, was man daraus kreieren kann, angestrebt. Gemeinsames Kochen, Zeichnen, Singen und die Umgebung mit allen Sinnen wahrnehmen stand auf dem Programm, welches mit einer gemeinsamen Fahrt über die Nockalmstraße bis zur Glocknerhütte startete. Ein Höhepunkt war die Wanderung auf den Klonnack, Mallnock und weiter zur Kirchheimer Wolitzenhütte, wo alle TeilnehmerInnen gepflegt wurden und die Übernachtung mit dem Sonnenaufgang zur Wildbeobachtung ihren Abschluss fand. Das Highlight für die Jugendlichen war der „Überraschungskochkurs“ mit einer ausführlichen Dokumentation des Rezeptes. Das ausgewählte Rezept wird vor Ort ausprobiert und dokumentiert. Aber

nicht nur das: Verschiedene Zutaten des Rezepts, die notwendigen Kochutensilien, die einzelnen Arbeitsschritte und das fertige Gericht wurden von den Jugendlichen illustriert und bildlich dargestellt. Der Kreativität wurde freier Lauf gelassen. Welche Farben verwendet wurden und welche Materialien (aus der Natur oder Sticker), blieb den jungen KünstlerInnen selbst überlassen. Wir warten gespannt auf das fertige Ergebnis des internationalen Kochbuchs für lokale Nahrungsmittel aus dem Projekt „Jugend auf dem Gipfel“.

AUS TRADITION MIT DABEI

Wie die Jahre zuvor beteiligte sich auch in diesem 7. Jahr der Biosphärenpark Nockberge am Projekt „Youth at the top“. Die Jugendlichen aus unserer Region wurden wie immer von den Biosphärenpark-Rangern begleitet. Mit dem Thema „Local Food“ war es das Ziel, neben dem Spaß, der Förderung der Kreativität und dem gemeinsamen Tun, auch das Bewusstsein für kulturelle, soziale und ökologische Fragen zum Thema „lokale Lebensmittel“ zu schärfen.

Die Zukunft im Biosphärenpark mitgestalten MAB JUGENDFORUM IM BIOSPHÄREN-PARK NOCKBERGE

Mit dem UNESCO-Programm MAB, welches für „Der Mensch in der Biosphäre“ steht, wurde im Jahr 1971 eine Vision kreiert, die eine nachhaltige Verbindung der jungen Menschen mit der Natur fördert. Heute sind 714 Biosphärenreservate in 129 Staaten der Welt Teil dieses Programms. Das erste internationale MAB Jugendforum fand 2017 im Biosphärenreservat Po-Delta in Italien statt.

TEILNEHMEN. BETEILIGT SEIN. MITBESTIMMEN.

Unter dem Motto „Meine Biosphäre“ wurde das nunmehrige zweite MAB Jugendforum im Biosphärenpark Nockberge durchgeführt. Junge Menschen aus der Region beschäftigten sich intensiv mit ihrer Heimat, um aktiv herauszufinden, wie sie ihre Region mitgestalten können. Das Ziel aller Jugendforen des MAB-Programms ist es, engagierte junge Erwachsene aus Biosphärenreservaten zu vernetzen, ihre Identifikation mit ihrer Region zu stärken, sie weiterzubilden, um damit ihrer Region eine Stimme zu geben. Junge Menschen, die in Biosphärenreservaten wohnen und arbeiten, sollen vor allem darin bestärkt werden, selbst aktiv zur nachhaltigen Entwicklung ihres Biosphärenreservats beizutragen.

DAS NOCKBERGE MAB JUGENDFORUM PROGRAMM

Das MAB Jugendforum des Biosphärenparks Nockberge wurde als interaktiver Workshop im Gasthof Gartenrast in Radenthein gestaltet. Die Moderation erfolgte durch die Nachhaltigkeitsexpertin Lisa Wolf vom E.C.O. Institut für Ökologie/Lakeside Science & Technology Park

Klagenfurt. Mit viel Engagement und Leidenschaft wurden zahlreiche Wünsche und Ideen für zukünftige Projekte und Maßnahmen erarbeitet.

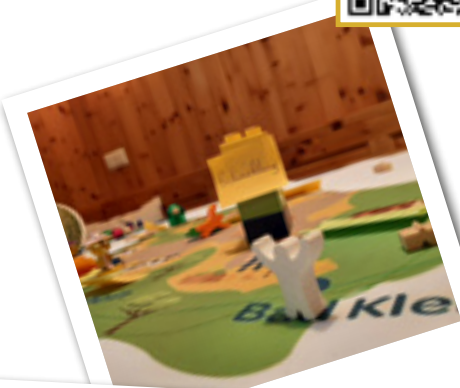
Basierend auf einer kurzen Vorstellungsrunde aller TeilnehmerInnen wurde gemeinsam das derzeitige Angebot für junge Menschen im Biosphärenpark diskutiert. Im Zentrum der Diskussion stand die Fragestellung, wie der Biosphärenpark als künftiger Lebens- und Arbeitsraum für junge Menschen attraktiv gestaltet werden kann. Heinz Mayer ergänzte die Diskussion durch spannende Einblicke aus dem Arbeitsleben im Park. Der Abend fand seinen gemütlichen Ausklang mit einer Führung durch die Shilling-Brauerei in Radenthein, wo „Gutes Bier mit Herzblut“ zur Verkostung angeboten wurde.

Die Biosphärenparkverwaltung spricht ihren Dank für die aktive Teilnahme und Motivation aus und freut sich auf das nächste Jugendforum, welches bereits im Herbst 2021 stattfinden wird. Anmeldungen zur kostenlosen Teilnahme bitte an: nockberge@ktn.gv.at

SEI DABEI BEIM JUGENDFORUM 2021!

JUGENDLICHE AUS GANZ EUROPA FINDEN SICH VON
24. BIS 27. SEPTEMBER 2021 IM BIOSPHÄRENGEBIET
SCHWÄBISCHE ALB ZUSAMMEN!

MEHR INFOS FINDEST DU HIER!



55 Jahre Sennerin AUF DER KESSELGRUBENALM

Im Alter von nur 20 Jahren übernimmt „Linde“ von den Großeltern, völlig auf sich allein gestellt, die Aufgabe der Sennerin auf der Kesselgrubenalm. Schnell waren das Viehhüten auf den verschiedenen Almbereichen und das Kühemelken, damals noch mit der Hand, Aufgaben, die von Linde mit großer Sorgfalt erledigt wurden.

Selbst das „Käsen“, das sie von

der „Stadl Miadl“, einer Sennerin auf der Heiligenbachalm, erlernt hat, brachte alsbald besondere regionale Spezialitäten hervor. Den Glundener Käse und den Sommerkäse, der dem Graukäse ähnlich ist, stellt Linde heute noch genau gleich her, wie sie es damals von der „Stadl Miadl“ erlernt hat. Dafür war ihr seinerzeit auch kein Weg zu weit, denn das Anlernen erforderte einen täglichen Fußmarsch von mehr als einer Stunde.

SENNERIN AUS LEIDENSCHAFT

Unglaublich lange 20 Jahre bewirtschaftet Linde die Alm mit großer Leidenschaft und Engagement allein. Lange weile kennt sie nicht, und harte Arbeit macht ihr nichts aus. Der späte Einsatz einer elektronischen Melkmaschine bewirkte eine Erleichterung für die täglichen Aufgaben und schuf Zeit für neue Ideen. Mit der Freude an der steten Entwicklung von regionalen Produkten mit hoher Qualität und der Öffnung der Penkerhütte als Jausenstation Ende der 90er-Jahre hielt die Geselligkeit auf der Alm ihren Einzug. Einheimische und TouristInnen sind bei Linde gleichermaßen willkommen.

Obwohl das Tagesgeschäft einer Jausenstation die Arbeit um einiges vermehrte, was für Linde eine neue Herausforderung darstellte, blieb die Freude – und jeder Gast spürt noch heute das Gefühl des Willkommenseins. Unterstützung bekommt Linde nach so langer Zeit von ihrer Mutter. Die beiden bleiben gemeinsam 30 Jahre auf der Kesselgrubenalm.

DIE PERLE DER ALMWIRTSCHAFT

Die Familie Penker, mit Bauer Georg, fühlt großen Stolz und Dankbarkeit, dass Linde als Sennerin die Kesselgrubenalm mit viel Liebe zur Natur und zu den Gästen bewirtschaftet. Für ihn ist Linde die „Perle der Almwirtschaft“,

denn die Almen bilden das Herzstück im Biosphärenpark Nockberge. Ohne Linde gäbe es die Sennerei auf der Alm schon lange nicht mehr. Heute ist die Kesselgrubenalm eine Gemeinschaftsalm mit vier Besitzern, mit rund 250 ha Weidefläche. Gemeinsam mit den Almbauern tragen die SennerInnen einen wesentlichen Beitrag zur Erhaltung des Landschaftsbildes und der Biodiversität bei.

„Hirten und SennerInnen gebührt unsere größte Anerkennung, sie sind das Herzstück unserer Almen. Täglich sorgen sie sich um das Almvieh, und das bei jeder Witterung. Gemeinsam mit den Almbewirtschaftern sind sie für die einzigartige, offene und gepflegte Kulturlandschaft verantwortlich. Es ist ein Zeichen der Wertschätzung, dass der Biosphärenpark Nockberge, gemeinsam mit dem Kärntner Almwirtschaftsverein, nunmehr bereits seit einigen Jahren diese Menschen zu besonderen Jubiläen in den Mittelpunkt stellt. Gerlinde Penker übt ihre wertvolle Tätigkeit bereits mehr als ein halbes Jahrhundert aus, eine absolute Besonderheit! Ich bedanke mich bei Linde für ihre langjährige und wertvolle Arbeit, wünsche ihr viel Gesundheit, Gottes Segen und noch möglichst viele Almsommer auf der Penkeralm!“

– Josef Obweger, Obmann des Kärntner Almwirtschaftsvereins

10 Verhaltensregeln FÜR DEN RICHTIGEN UMGANG MIT WEIDEVIEH

1 KONTAKT ZUM WEIDEVIEH VERMEIDEN, TIERE NICHT FÜTTERN, SICHEREN ABSTAND HALTEN!

4 HUNDE IMMER UNTER KONTROLLE HALTEN UND AN DER KURZEN LEINE FÜHREN. IST EIN ANGRIFF DURCH EIN WEIDETIER ABZUSEHEN: SOFORT ABLEINEN!

7 BEI HERANNAHEN VON WEIDEVIEH: RUHIG BLEIBEN, NICHT DEN RÜCKEN ZUKEHREN, DEN TIEREN AUSWEICHEN!

10 BEGEGNEN SIE DEN HIER ARBEITENDEN MENSCHEN, DER NATUR UND DEN TIEREN MIT RESPEKT!

2 RUHIG VERHALTEN, WEIDEVIEH NICHT ERSCRECKEN!

5 WANDERWEGE AUF ALMEN UND WEIDEN NICHT VERLASSEN!

8 SCHON BEI ERSTEN ANZEICHEN VON UNRUHE DER TIERE DIE WEIDEFLÄCHE ZÜGIG VERLASSEN!

3 MUTTERKÜHE BESCHÜTZEN IHRE KÄLBER, BEGEGNUNGEN VON MUTTERKÜHEN UND HUNDEN VERMEIDEN!

6 WENN WEIDEVIEH DEN WEG VERSPERRT, MIT MÖGLICHST GROSSEM ABSTAND UMGEHEN!

9 ZÄUNE SIND ZU BEACHTEN! FALLS ES EIN TOR GIBT, DIESES NUTZEN, DANACH WIEDER GUT SCHLIEßEN UND WEIDE ZÜGIG QUEREN!

ALLE INFOS ZUM RICHTIGEN VERHALTEN AUF UNSEREN ALMEN ERHALTEN SIE AUF:
WWW.SICHERE-ALMEN.AT



**Bauernmarkt
ZechnerAlm**
1920 m
Nockalmstraße - Kärnten

KÖSTLICHES VOM BAUERNHOF
Einkehren, genießen, mitnehmen ...

- Alles für die Jause - auf der Sonnenterrasse oder zum Mitnehmen
- Produkte vom eigenen Hof und von Bauern aus der Umgebung: Speck, Würste, Freilandeier, Schnäpse, Bauernbrot, Käse und Süßes
- Ausgewählte Souvenirs und Geschenke
- Almwirtschaftsmuseum und begehrter Marmeladenbau
- Noch mehr Kulinarik im Almgasthaus nebenan

www.zechneralm-bauernmarkt.at

f @SCIENCELINKNOCKBERGE

HIER GEHT'S ZUR WEBSITE



Nachhaltige Masterarbeiten

SUSANNE KABUSCH UND MARTIN WENDLER FÜR DIE REGION

Die Kooperation SCiENCE_Link Nockberge bezeichnet die Zusammenarbeit des Biosphärenparks Nockberge mit der Fachhochschule Kärnten und der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt. Das erklärte Ziel dieser Zusammenarbeit ist der Brückenbau zwischen universitärer Forschung und Lebensrealität in der Biosphärenparkregion Nockberge. Arbeitsschwerpunkte sind die Bereiche Bildung, Forschung und Entwicklung, mit thematischer Fokussierung auf Nachhaltigkeit. Im Namen der Biosphärenparkverwaltung freut es uns sehr, die Masterarbeiten von Susanne Kabusch und Martin Wendler zu präsentieren.



SUSANNE KABUSCH STELLT DEN ECHTEN SPEIK IN DEN MITTELPUNKT

Unter dem Titel „Nutzung vs. Naturschutz am Beispiel der naturgeschützten Alpenpflanze Echter Speik“ gibt Susanne Kabusch in ihrer Masterarbeit dieser wichtigen Kulturpflanze des Biosphärenparks Nockberge den nötigen Raum. Wer gerne in den Bergen unterwegs ist, kommt auch mit der vollen Pracht ihrer unzähligen Alpenpflanzen in Berührung. Viele davon sind laut Kärntner Natur-

schutzgesetz geschützt und dürfen nicht gepflückt werden. Hierzu zählt auch die eher unscheinbare Alpenpflanze „Echter Speik“ (*Valeriana celtica subsp. norica*). Die Pflanze besticht jedoch durch einen unverkennbaren herb-würzigen Geruch. Als Endemit ist die Pflanze innerhalb Österreichs von den Kärntner Nockbergen im Westen bis zu den Eisenerzer Alpen im Osten beheimatet und weltweit einzigartig. Die Besonderheit des Echten Speiks ist die Wurzel, aus der bereits seit dem 15. Jahrhundert wertvolles ätherisches Öl gewonnen wird.

DER ECHTE SPEIK – NATURSCHUTZ VS. TRADITIONELLE NUTZUNG

Mit dem umgangssprachlichen Begriff „Speik“ wird nicht immer der „Echte Speik“ in Verbindung gebracht. Der Begriff wird in den Alpenregionen seit jeher für vielerlei aromatisch duftende Pflanzen verwendet. Der Echte Speik hingegen ist die einzige unter Naturschutz stehende Alpenpflanze, welche heute nur noch unter bestimmten Voraussetzungen von zwei Bauernfamilien in Kärnten entnommen

und im Unternehmen Speick Naturkosmetik in Deutschland weiterverarbeitet werden darf. Der Echte Speik hatte immer schon einen besonderen Stellenwert im Volksleben der Alpen. So zierte er die Hüte der „Almgeher“, wurde zur Bekämpfung von Ungeziefer verwendet und fand in der Volksmedizin Anwendung. Handelszahlen des 16. Jahrhunderts belegen, dass die Pflanze mit bis zu 20 Tonnen jährlich über Venedig und Triest in den Orient verkauft wurde. Zwischen August und September wurde die Pflanze von sogenannten „Speikern“, Almhaltern und Bauernfamilien gegraben, um dadurch ein zusätzliches Einkommen zu erlangen. Von Judenburg aus wurde der Echte Speik bis nach Syrien, Ägypten und in den Sudan verfrachtet. Erst durch die Naturschutzverordnung von 1936 wurde der Echte Speik endgültig geschützt.

ZIEL DER MASTERARBEIT

In den Kärntner Nockbergen findet der Echte Speik sein ökologisches Optimum. Grund dafür ist die Bodenbeschaffenheit, welche sich durch Hochgebirgs-

Silikatrasen sowie Zwergstrauchheiden der Hochlagen mit Silikatuntergrund charakterisiert. Ziel der Arbeit war es, auf das Zusammenspiel von Artenschutz und Nutzung einzugehen, die unterschiedlichen Aspekte gegenüberzustellen sowie den Fortbestand und die einhergehende biologische Vielfalt zu veranschaulichen. Dies erfordert ein zeitgemäßes Konzept, indem eine Balance zwischen Naturschutz und Nutzung erreicht wird. Damit soll ein ausgewogenes Verhältnis zwischen menschlicher Nutzung und natürlichen Kreisläufen bestehen bleiben.



GRÜNES LICHT FÜR DAS MOUNTAINBIKEN. EIN THEMA, DAS MARTIN WENDLER BEWEGT

Mit dem Ausbau der Sommersaison gewinnt das Mountainbiken immer mehr an Bedeutung für den Tourismus. Nach dem Wandern und Schwimmen zählt Radfahren in Österreich zu den drei häufigsten sportlichen Aktivitäten von UrlauberIn-

nen. Der noch junge Trendsport „Mountainbiken“ hat sich in den letzten Jahren zu einem Breitensport für alle Altersklassen entwickelt. Der Ausbau der Sommersaison bringt den Umstand mit sich, dass die Hauptattraktion „Mountainbiken“ viel Raum beansprucht. Da dieser Sport in unmittelbarer Nähe von Naturschutzgebieten stattfindet, gilt es jedoch, diese zu bewahren und ihren ökologischen Zustand zu sichern. Die wachsende Nachfrage bietet einerseits Chancen für den Tourismus und wirft andererseits die Frage auf, wie das Mountainbiken nachhaltig in die Natur eingegliedert werden kann.

MOUNTAINBIKEN IM BIOSPHÄRENPAK NOCKBERGE

Im Rahmen der Wildtierökologischen Grundlagenforschung wurde für den Biosphärenpark Kärntner Nockberge durch Leitner et al. (2019) untersucht, wie groß der Flächenanteil ist, der von Störfaktoren touristischer Nutzung betroffen ist. Gesamt wurden 1.677 Kilometer an offiziellen und inoffiziellen Wegen erhoben, welche 66 % des Lebensraumes für Wildtiere beanspruchen. Der aktuelle Stand zeigt, dass bereits 37 % der Biosphärenparkfläche von genehmigten und nichtoffiziellen Routen eingenommen wird und diese damit den zweithäufigsten Störfaktor für Wildtiere darstellen. Die Gesamtlänge der Mountainbike-Strecken umfasst 542 Kilometer. Die große Nachfrage nach Mountainbike-Angeboten stellt den Biosphärenpark vor

eine immense Herausforderung. Entscheidungen über Ausdehnung oder Rückbau, Konzentration oder Verteilung sowie Intensivierung oder Extensivierung benötigen eine umfassende Grundlage, welche alle Ziele in der Region berücksichtigt. Das Ziel der Masterarbeit war es, hierfür eine umfassende Entscheidungsgrundlage zu definieren. Es wurde der Frage nachgegangen, welche Anforderungen Mountainbike-Strecken erfüllen müssen, um ökologisch verträglich, ökonomisch sinnvoll und sozial akzeptabel zu sein. Für eine langfristige Umsetzung von Mountainbike-Projekten müssen die damit verbundenen ökologischen Problemstellungen, ökonomische Effekte und soziale Konflikte in Konzeption und Planung mitberücksichtigt werden. Mit Hilfe eines wissenschaftlichen methodischen Rahmens wurde ein Bewertungskatalog für Mountainbike-Projekte erarbeitet, der all diese Aspekte des Mountainbikens bewertbar macht und eine stetige Beobachtung ihrer Auswirkungen ermöglicht. Der entwickelte Katalog hat sich als sehr praxistauglich erwiesen. Sowohl positive als auch negative Wirkungen werden mittels Ampelsystem transparent veranschaulicht.

Damit wurde von Martin Wendler eine erste praktikable und umfassende Grundlage für die Nachhaltigkeitsbewertung von Mountainbike-Projekten geschaffen, die in weiteren Anwendungen vertieft und ergänzt werden kann.





Zurück zu Tempo 70 AUF DER NOCKALMSTRASSE

WIE KAM ES ÜBERHAUPT ZU „TEMPO 100“?

Die jahrzehntelange positive Erfahrung mit dem „70er“ fand im Jahr 2017, mit einer behördlichen Abänderung, ein völlig unverständliches Ende. Dem Straßenbetreiber, den Grundanrainern und dem Biosphärenpark Nockberge war es wichtig, in einem Abänderungsverfahren dieser untragbaren Situation entgegenzuhalten. Und das mit Erfolg!

Den Abschluss findet das Verfahren nun, zum Wohle aller Betroffenen, mit Verordnungen der Bezirkshauptmannschaften Spittal und Feldkirchen. Das Land Kärnten hat auf Rechtmäßigkeit geprüft und positiv bestätigt. Mit dem Aufstellen der Tafeln in den nächsten Wochen gilt der 70er überall dort, wo nicht noch geringere Geschwindigkeiten verordnet sind. Wesentlich für den erfreulichen Abschluss war auch die Einholung des ornithologischen Gutachtens von BirdLife Kärnten, das den erforderlichen Schutz der Vogelwelt in den Fokus stellte

und 70 km/h ausdrücklich befürwortete.

ZUM WOHE VON TIER UND MENSCH

„Die Erfahrungswerte mit dem 70er auf der Nockalmstraße sind durchwegs positiv. Aspekte wie die alpine Topografie, Weidenroste oder unübersichtliche Kurven lassen einfach kein höheres Tempo zu. Wir setzen damit ein klares Zeichen gegen Raser und für Genießer der Panoramastraße“, betont Johannes Hörl, Geschäftsführer der Nockalmstraße.

Für Landesrat Sebastian Schuschnig soll die Nockalmstraße als Top-3-Ausflugsziel in Kärnten ein nachhaltiges Naturerlebnis sein und bleiben, das nicht durch Raser

gestört wird. Dietmar Rossmann, Direktor des Biosphärenparks Nockberge, sieht diese Maßnahme zudem als Chance, die Entwicklung von Lärm und die Emission von Abgasen zu reduzieren und das vor allem für einen UNESCO-Biosphärenpark als bedeutsamen Kultur-, Erholungs- und Tourismusraum!

„Eine nachhaltige Nutzung kann nur im Einklang mit der Natur und weniger am Tacho erfolgen“, so Landesrätin Sara Schaar.

Ein Tempolimit von 70 km/h auf der Nockalmstraße, mitten durch den UNESCO-Biosphärenpark, ist außer Diskussion zu stellen. Die erfolgreich angestrebte Tempoherabsetzung ist die Basis zum Schutz der Tierwelt, der Sicherheit für Gäste und Anrainer und eine Voraussetzung für den Erhalt der Biodiversität im Biosphärenpark Nockberge.



Ein Garant für den Erhalt VON WERTVOLLEN LEBENSRAÜMEN

Das Kulturlandschaftsprogramm Nockberge ist ein wesentlicher Bestandteil des Managementplans Nockberge, indem es sich der Sicherung und Entwicklung wertvoller charakteristischer Naturprozesse und Lebensräume aller Art verschrieben hat. Fest im Leitbild verankert ist das Ziel, den Erhalt und die nachhaltige Absicherung von wertvollen Kulturlandschaften zu gewährleisten.

BODENSTÄNDIG. NATURNAH. TRADITIONELL.

Um die festgeschriebenen Ziele zu erreichen, ist eine bodenständige, naturangepasste Bewirtschaftung Grundvoraussetzung. Ein typisches Beispiel dafür sind die Bergmähder in den Nockbergen, die den Lebensraum für eine Vielzahl an Tier- und Pflanzenarten sichern. Ohne Bewirtschaftung würden diese Flächen zuwachsen und verarmen. Typisch für die Nockberge ist auch die Lärchenweide. Diese parkähnliche Landschaft erfüllt wichtige Funktionen und ist eine Bereicherung der alpinen Kulturlandschaft.

Die Scheitelnutzung, Holzdacheindeckungen, Holztröge oder Holzzäune sind wesentliche Merkmale einer traditionellen

Kulturlandschaft in der Biosphärenparkregion Nockberge.

DERZEIT 7 KULTURLANDSCHAFTS- VEREINE AKTIV

Mit der Gründung der ersten beiden Kulturlandschaftsvereine im Jahr 1993, in Laufenberg und Kaning, nimmt eine Erfolgsgeschichte ihren Lauf. Aktuell verweist die Biosphärenparkregion auf bald 30 Jahre aktives Vereinsleben, mit nunmehr sieben Kulturlandschaftsvereinen, die sich einem gemeinsamen Ziel verpflichtet haben.

Nur aktive Land-/ForstwirtInnen werden im Verein aufgenommen, und in Summe sind derzeit 320 Mitglieder gemeldet. Jährlich werden rund 150 Anträge von



Kleinprojekten unbürokratisch abgewickelt. In die Vereinstätigkeiten und in jedes Projekt fließt viel Zeit, Fleiß und überliefertes Wissen.

Flurdenkmäler konnten vor dem sicheren Verfall gerettet werden, und auch dem Baustoff Holz, verbunden mit dem traditionellen Handwerk, wird stets ein hoher Stellenwert eingeräumt.

**paul
warum**
creationen für räume

tischlerei

+43 4246 4146

www.tischlerei-warum.com

creationen@tischlerei-warum.com



zirbox®

Infrarotkabine
Zirbenholz
aus den Nockbergen





„Lebensraum mit Weitblick“ UNSERE KLARE POSITIONIERUNG

Mit dem Vorhaben der Entwicklung eines neuen Claims soll die Positionierung mit dem Markenkern des Biosphärenparks Nockberge in der Wahrnehmung aller, innen wie außen, geschärft und intensiviert werden.

In gemeinsamer Teamarbeit mit der Biosphärenparkverwaltung, den Bürgermeister*innen, allen Tourist*innen, Grundbesitzern, den Nutzungsberechtigten und den Partnerschulen und einer Betreuung durch eine externe Werbeagentur wurden viele Ideen erarbeitet und diskutiert. Der intensive Entwicklungsprozess fand großen Zuspruch und das gerade in Zeiten von Corona, wo so manche Beteiligten mehr Zeit zur Verfügung hatten. Aus den vielen kreativen Vorschlägen wurden drei ausgewählt, aus welchen dann mit großer Mehrheit der Claim „Lebensraum mit Weitblick“ gewählt wurde.

DER FOKUS DER KERNBOTSCHAFT

„Lebensraum mit Weitblick“ fokussiert auf drei Bereiche. Die Begrifflichkeit „Lebensraum“ symbolisiert den behutsamen Umgang mit einer intakten alpinen Kulturlandschaft, wo das Miteinander von Natur und Mensch im Vordergrund steht. Der „Weitblick“ richtet sich auf eine nachhaltige Zukunft, wo mit einer verantwortungsvollen Bewirtschaftung des Lebensraumes Perspektiven, über den Biosphärenpark hinaus, aufgezeigt werden. Der dritte Aspekt des Claims ist die Idee der Biosphären, die diese beiden Konzepte verbindet und damit nicht trefflicher sein könnte.

DIE ZUKUNFTSPERSPEKTIVE

Diese klare Botschaft und Positionierung ist die Basis für eine Steigerung des Bekanntheitsgrades. Der neue Claim ist somit ein klares und unmissverständliches Zeichen, dass die Idee des Biosphärenparks Nockberge – mit der Balance aus schützen und nützen – weiterhin gelebt und umgesetzt wird.



Sirnitz – Hochrindl – Deutsch-Griffen

Was für eine Stimmung, wenn die Sommersonne am frühen Morgen über den Horizont blinzelt oder abends die herrliche Berglandschaft der Hochrindl in warmes, goldenes Licht taucht. Magisch!

